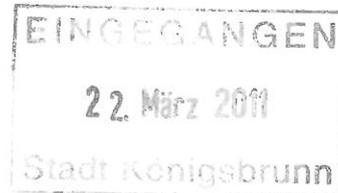


SPD Stadtratsfraktion Königsbrunn - Der Vorsitzende -

Wolfgang Peitzsch, Donauwörther Str. 14c, 86343 Königsbrunn, Tel.: 08231/6314, Mail: wolfgang_peitzsch@yahoo.de

Stadt Königsbrunn
Herrn Bürgermeister
Ludwig Fröhlich
Rathaus Königsbrunn
Marktplatz 7
86343 Königsbrunn



Königsbrunn, den 26. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fröhlich,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt den folgenden

Antrag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, in Absprache mit der „Königsbrunner Tafel“ umgehend nach einer geeigneten Unterbringungslösung für diese zu suchen und einen baldigen Umzug der „Tafel“ einzuleiten.

Begründung:

In einem Brandbrief stellte Pfarrer Lippmann Ende vergangenen Jahres den Antrag an die Stadt Königsbrunn, sich schnellst möglich um eine neue Unterkunft für die „Königsbrunner Tafel“ zu bemühen, da die Zustände am bisherigen Standort unhaltbar seien.

Anlässlich der Diskussion um den Erhalt des Pfarrsaales St. Ulrich wurde dieser immer wieder als möglicher Standort für die „Tafel“ angesprochen. Inzwischen jedoch scheint die Weiterführung des Pfarrzentrums und damit auch die Unterbringung der „Tafel“ eher unwahrscheinlich.

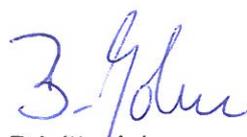
In einem Gespräch unserer Fraktion mit Herrn Pfarrer Weidner deutete dieser an, dass bei einem Umzug des heutigen Jugendzentrums die frei werdenden Räume von der „Tafel“ genutzt werden könnten. Da diese Möglichkeit jedoch erst in einigen Jahren umsetzbar erscheint, ist aus Sicht der SPD-Fraktion eine andere, wesentlich schnellere (Übergangs-)Lösung zu suchen.

Die Zustände am heutigen Standort jedenfalls sind aus unserer Sicht nicht länger hinnehmbar, weder für die ehrenamtlich Beschäftigten noch für die Kunden der „Tafel“. Bestätigt wurde dies auch von einem Vertreter der „Gewerbeaufsicht“, der der „Königsbrunner Tafel“ vor kurzem einen Besuch abstattete. Dabei wurden u.a. erhebliche Mängel bei den Sanitäreinrichtungen (in der Toilette ist keinerlei Waschgelegenheit und für das Personal steht keine eigene zur Verfügung), wie bei der Aufbewahrung und Verteilung der Lebensmittel festgestellt. Zweifel bestehen aus unserer Sicht aber auch an den feuerschutzrechtlichen Zuständen in dem Gebäude.

Die Zahl der Kunden bei der „Königsbrunner Tafel“ hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen und befindet sich auch weiterhin im Steigen. Die ehrenamtlich Beschäftigten versuchen diesen wachsenden Herausforderungen mit großem Engagement gerecht zu werden. Aus Rücksicht und Respekt vor beiden Gruppen ist aus Sicht der SPD-Fraktion eine Lösung des Problems dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Peitzsch
Stadtrat


Brigitte John
Stadträtin

